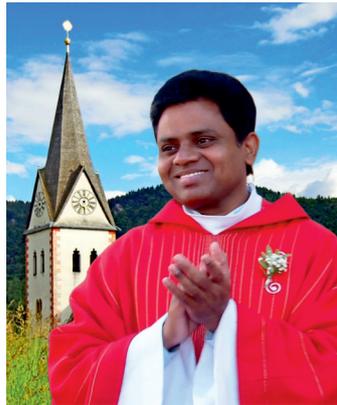




Abschied und Neubeginn

**Liebe Keutschacherinnen
und Keutschacher,
liebe Pfarrmitglieder!**

Seit 1. September 2022 stehe ich, mit Auftrag des Bischofs Dr. Josef Marketz, der Pfarre Keutschach/Hodiše und der Pfarre Schiefpling/Škofiče vor. Dies ist für mich eine große Ehre und Verantwortung. Damit verbunden gibt es auch notwendige Veränderungen. Die Sekretariatsarbeiten übernimmt Frau Christine Siedler. Sie ist auch für die Pfarren Maria Wörth und Schiefpling zuständig. Für uns Keutschacher ist sie jeden Donnerstag, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Pfarrhof Schiefpling erreichbar (Tel. 0676 / 8772 7167).



Ich wohne weiterhin im Pfarrhof in Keutschach, der auch in Zukunft ein offenes Haus und ein Ort der Begegnung sein soll. Jeden Freitag ist die Kanzlei von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und ich stehe Ihnen zur Verfügung und freue mich auf Ihren Besuch.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich für Ihre bisherige Unterstützung und Ihr Gebet bedanken. Sowohl der alte, als auch der neu gewählte Pfarrgemeinderat haben mich von Beginn an unterstützt und die vielen großen und kleinen, sichtbaren und unsichtbaren Helfer haben ein aktives Pfarrleben ermöglicht. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott!



Ich wurde von Pfarrer Kons. Rat Hans Koschat während der letzten beiden Jahre begleitet und in das Pfarrleben in Keutschach/Hodiše eingeführt. Die Dankesmesse am Sonntag, den 28. August war ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit und der Anerkennung seines 20-jährigen Wirkens in unserer Pfarre. Ihm und seiner fruchtbringenden Arbeit gilt ein besonderer Dank! Gott möge ihm weiterhin die notwendige Kraft und Freude für seine segensreiche seelsorgliche Arbeit schenken.

Pfarrblatt im neuen Design

Mit der Übernahme der Pfarre durch Joseph Lakkapamu wird auch das Pfarrblatt nunmehr von der Pfarre selbst gestaltet. Es erscheint in einem neuen Gewand. Alle drei Kirchen - die Pfarrkirche Keutschach, St. Margarethen und St. Nikolai sind auf der Titelseite abgebildet. Der Name „Kontakt“ wurde als verbindende Botschaft für das aktive Pfarrleben, der bunte Hintergrund für die Vielfalt der Menschen in der Pfarrgemeinde und das grüne Kreuz als sichtbares Zeichen des Glaubens und der Hoffnung gewählt. Es wird weiterhin eine aktuelle Botschaft unseres Pfarrers geben. Auf den Innenseiten gibt es einen Rückblick auf das Pfarrleben in den letzten 2 Monaten, Ankündigungen von Festen, pfarrlichen Tätigkeiten und Veranstaltungen. Die letzte Seite ist wiederum der Gottesdienstordnung der folgenden Monate gewidmet. Ein Redaktionsteam unterstützt Pfarrer Joseph bei der Erstellung des Pfarrblattes. Für Anregungen und Wünsche sind wir gerne offen und bitten um Kontaktaufnahme mit unserem Herrn Pfarrer.

Das haben wir in der Vergangenheit gesehen und das gilt auch für die Zukunft: Eine aktive und lebendige Pfarrgemeinde lebt von jedem einzelnen aktiven, helfenden, unterstützenden Pfarrmitglied. Daher lade ich Sie herzlich ein, sich weiterhin einzubringen und gemeinsam das Pfarrleben zu gestalten. Denn der Glaube lebt von der Gemeinschaft - und Kirche sind wir alle.

In den nächsten Wochen werden wir viele Gelegenheiten haben Gott zu loben und gemeinsam zu feiern. Die Feste Allerheiligen und Allerseelen, das Fest zu Ehren des heiligen Martin, der Christkönigssonntag mit der Vorstellung der Firmlinge, die Adventzeit mit den Rorate-Messen (dieses Jahr immer donnerstags um 6.00 Uhr mit anschließendem Frühstück im Pfarrhof), Maria Empfängnis und natürlich Weihnachten.

Wie Sie schon sehen, vieles werden wir in gewohnter Weise fortführen, das eine oder andere wird sich auch verändern. So wird z. B. das Pfarrblatt nun in Keutschach erstellt und zeigt sich Ihnen heute erstmals im neuen Kleid (Infos rechts oben).

Ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche mit Ihnen und bitte Sie auch um Ihr Gebet für unsere gemeinsame Pfarre. Gott segne Sie.

Veselim se mnogih srečanj in pogovorov z Vami, ter Vas prosim za Vašo molitev za našo skupno faro. Naj Bog Vas blagoslovi.

Joseph Lakkapamu
Joseph Lakkapamu, Provisor

Allerheiligen - Allerseelen



Liebe Gläubige, liebe Pfarrgemeinde!

Zu Beginn des Monats November, gegen Ende des Kirchenjahres feiern wir das Fest Allerheiligen und Allerseelen. In unseren Breiten beginnt der Spätherbst und die nunmehr schon kurzen Tage und die Stille der Natur legen sich oft aufs Gemüt. Es sind die Tage, an denen wir die Gräber derer besuchen, die nicht mehr unter uns weilen, mit denen wir aber Zeitlebens eng verbunden waren. In unseren Herzen weilen sie unter uns und leben so fort. Im gemeinsamen Gebet gedenken wir ihrer und bleiben so mit ihnen verbunden. In alter Tradition trifft sich die Familie nach dem Gräberbesuch und oft werden Geschichten, die das Leben schrieb, erzählt. Vergangenes wird lebendig.

Nun feiern wir aber das Fest aller Heiligen und aller Seelen auch der namenlosen, deren sich keiner mehr erinnert. Der große Theologe Karl Rahner beschreibt die Tage als das große Fest der Liebe Gottes, in der alle geborgen sind, die bekannten und unbekannt Heiligen und Seelen, die uns voraus gegangen sind. Das feiern wir auch Sonntag für Sonntag, wenn wir ihrer im Gottesdienst gedenken und an die verbindende Liebe Gottes glauben. Ein Fest der Hoffnung und Freude in düsteren Tagen.

Krisen und der Krieg in Europa und die damit verbundene Berichterstattung liefert uns täglich Bilder des Elends, Verderbens und des Todes. Ängste nehmen zu und die eigene Endlichkeit rückt ins Bewusstsein. Die Tatsache des Todes bringt uns Traurigkeit und Angst, aber die Osterbotschaft, der Kern christlichen Glaubens, verheißt uns Geborgenheit in der Liebe Gottes. In einem Lied heißt es, der Tod hat keinen Stachel mehr. Das kann uns Mut machen im Blick auf das eigene Leben und das all jener, die mit uns in Liebe verbunden waren und uns vorausgegangen sind, auch jener, an die wir uns nicht mehr erinnern.

So wollen wir zu Allerseelen für alle deren Weg zu Ende gegangen ist, den uns Bekannten und die namenlosen Abwesenen, beten. Mit der Zeit mag der Schmerz der Abwesenheit unserer Lieben nachlassen, aber die Erinnerungen an sie werden immer frisch in unseren Herzen bleiben.

In diesem Sinne lade ich Sie zu den Gottesdiensten und zur Gräbersegnung an den beiden Feiertagen herzlich ein.

Ihr Joseph Lakkapamu



Ministrantenstunde

ab 4. November 2022
wieder jeden Freitag
von 16.00 - 17.00 Uhr
im Pfarrhof Keutschach

Hohes Geburtstagsfest



Am 2. Oktober feierte Herr Josef Paulitsch, vulgo Mente, seinen 95. Geburtstag. Wir lassen ihn noch einmal hochleben und bedanken uns gleichzeitig für seine Treue zur Keutschacher Pfarrkirche. Herr Paulitsch war bereits in der Zeit von Pfarrer Kassl Obmann des Pfarrgemeinderates und unterstützte viele Jahre Pfarrer Koschat als Mesner. Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit, Freude und Gottes Segen.



Der Pfarrgemeinderat 1988 mit Pfarrer Kassl und Josef Paulitsch

Kurzbericht Ökologie

Am 1. September wurde von den christlichen Kirchen der Tag der Schöpfung begangen. Bis zum 4. Oktober dem Tag des Heiligen Franziskus waren die Christinnen und Christen aufgerufen durch einen bescheideneren und nachhaltigeren Lebensstil dazu beizutragen, die Schöpfung zu bewahren. Die Krisen der jüngsten Zeit, der für alle spürbare Klimawandel, Kriege und soziale Spannungen verdeutlichen die Notwendigkeit, das eigene Handeln zu überdenken. Papst Franziskus fordert in seiner Enzyklika „Laudato si“ einen sorgsameren Umgang mit der Natur, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit ein.

Der Beitrag der Pfarre, ist ein bescheidener aber durchaus wertvoller. Durch die sanfte Bewirtschaftung unserer Flächen, der Wiesen und der Flächen im Moor tragen wir dazu bei, die Artenvielfalt zu sichern. Im Sommer wurden bei einer Veranstaltung des Gemeinschaftsgartens auch die Wiesen rund um Pfarrhof und Stadel auf die Insekten-dichte untersucht. Sie war hoch und artenreich.

Entsprechend einer Studie des Bundesumweltamtes ist die Zahl der Insekten in den letzten Jahren um 70% zurückgegangen.

Kurzbericht Baumaßnahmen

Das an unsere Generation übergebene Kultur- und Glaubensgut - in unserer Pfarre sind es drei Kirchen und der Pfarrhof - bedarf der ständigen Pflege und Wartung. Wir sehen es als unsere Aufgabe dafür zu sorgen, dass unsere Kirchen Orte lebendigen Glaubens bleiben.

In den letzten Monaten konnte der starke Holzwurmbefall in den Kirchen St. Margarethen und St. Nikolai gestoppt werden. Die Restauratoren der Firma Smoley reinigten und sicherten das Kirchengestühl und die barocke Einrichtung. Leider ist auch das Dach der Kirche St. Nikolai schadhaft geworden und bedarf in nächster Zeit einer Reparatur.

Wir stellen vor: Unsere beiden Religionslehrerinnen in der Volksschule Keutschach



Ich, Heidemarie Lampichler, unterrichte seit 37 Jahren Religion an der Volksschule Keutschach/Hodiše. Viele Pfarrangehörige durfte ich in der Volksschulzeit auf dem religiösen Weg begleiten. Dafür bin ich sehr dankbar. Es freut mich, wenn ich nun auch viele Kinder von meinen ehemaligen Schülern in Religion begleiten darf. In meinen Dienstjahren war die Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Pfarrer und dem

Pfarrgemeinderat immer sehr gut. Schon mit Pfarrer Lorenz Kassl, Pfarrer Hans Koschat und nun mit Pfarrer Joseph Lakkapamu waren die Zusammenarbeit und das Miteinander sehr gut. Auch die religiösen Übungen in der Schule werden von Frau Direktor Janja Einspieler mit Freude unterstützt und begleitet, z.B. die wöchentlichen Adventfeiern, die Rorate und das Mitwirken bei den Schulgottesdiensten, aber auch das Mitgestalten bei der Erstkommunion gemeinsam mit ihr und den Klassenlehrern.

Im katholischen Religionsunterricht erleben die Kinder ein Miteinander in der Gemeinschaft, denken über Lebensfragen nach, lernen verantwortungsvoll und achtsam zu leben und Toleranz und Respekt gegenüber anderen Lebensanschauungen und Religionen einzuüben. Und natürlich biblische Erzählungen zu hören und verstehen und das Kirchenjahr mitgestalten.

Dragi farani Hodiške župnije! Kot dolgoletna veroučiteljica v ljudski šoli Hodiše se mi zdi zelo pomembno dobro sodelovanje s starši, med župnijo, šolo in veroučitelji. Veliko faranov sem v ljudski šoli že spremljala na verski poti in sem zelo hvaležna, da smem spremljati sedaj že otroke bivših učenk in učencev. Kot obvezni predmet verouk bistveno prispeva k splošni izobrazbi in oblikovanju osebnosti. Pouk katoliške vere pred ozadjem krščanskega oznanila samostojno prispeva k bistvenim nalogam šole, k razvoju in posredovanju osnovnega znanja, razvoju osebnosti, socialnem učenju, reševanju konfliktov in v mirovni vzgoji medverskem, ekumenskem in medkulturnem učenju.

Z lepimi pozdravi in v upanju na nadaljnje dobro sodelovanje s farani in učitelji Vas vse lepo pozdravlja Heidi Lampichler.



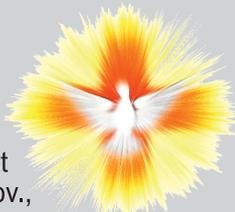
Ich bin Angela Kulmesch und immer wieder staune ich über die Weisheit meiner jungen Schüler. „Religionsfraulehrerin, weißt du eigentlich, dass der Glaube das beste Geschenk für Gott ist? Und: weißt du, dass Gott eine Schwachstelle hat? Nämlich, wenn die Menschen unglücklich sind!“

Tiefe Dankbarkeit und Zufriedenheit breitet sich in solchen Augenblicken in mir aus. Ich erfahre, welch kostbarer Schatz

in den Kindern schlummert. Diesen Schatz nenne ich Glaubenswissen. Im Religionsunterricht wird er geweckt, gestärkt, geschult, vermehrt, auch abgeprüft. Glaubenswissen, Glaubenswahrheiten, Glaubenshaltung sind zentrale Begriffe des Religionsunterrichtes. Interessiert und motiviert, nie ablehnend und nur ganz selten zerstreut, setzen sie sich mit Glaubenswahrheiten auseinander und lassen sie zum Teil ihres jungen Lebens werden. Denn Kinder sind überzeugt, dass „Religion wichtig ist, weil man mit Religion Entscheidungen treffen kann!“

Veseli obrazi, žareča lica, bliski v očeh, ustnice do ušes – take doživljam šolarke in šolarje pri verouku. Prav čutili je, kako deluje Sveti Duh, ko jim pripovedujem zgodbe iz Svetega Pisma, ko prepevajo ali ko se poglobijo v delo v zvezku. Živa verska skupnost smo!

Anmeldung zur Firmvorbereitung 2022/23



Mit dem Vorstellungsgottesdienst am Christkönigs-Sonntag, 20. Nov., um 9.00 Uhr, beginnt die Firmvorbereitung in unserer Pfarre. Alle in unserer Pfarre beheimateten Jugendlichen, die zumindest die 7. Schulstufe besuchen, sind herzlich eingeladen. Wichtig: die Jugendlichen müssen selber gefirmt werden wollen und auf ihrem Weg zur Firmung von ihren Angehörigen begleitet werden. **Die persönliche Anmeldung der Firmkandidaten kann bis spätestens 15. Nov. 2022 erfolgen, entweder nach den Gottesdiensten in der Sakristei oder während der Kanzleistunden.**

Advent
 in St. Margarethen / pri Šmarjeti
 Samstag / sobota 3. 12. 2022
 15.00 Uhr
ANDACHT
 mit musikalischer Untermalung

Sternsingeraktion 2022/23



Sternsingen bewegt das ganze Land. Rein in die königlichen Gewänder und Krone auf den Kopf, dann geht es los. Du bist mit deinem Team unterwegs und bringst die Friedensbotschaft in die Wohnungen und Häuser. Die besuchten Menschen freuen sich über den Segen für das neue Jahr. Und du setzt dich für eine faire Welt ein. Die Spenden, die ihr sammelt, helfen Menschen, die in Armut leben.

Sternsingen ist Abenteuer, macht Spaß und ist Einsatz für eine bessere Welt.

Schließ dich uns an und bring auch gleich deine Freund*innen mit!

Wir laden dich sehr herzlich zum Sternsingen ein! Natürlich musst du es mit deinen Eltern absprechen. Meldet euch einfach bei uns!

Kontaktpersonen Pfarre Keutschach/Hodiše:

Provisor Joseph Lakkapamu, Tel. 0676 / 8772 5357,
E-Mail: joseph.lakkapamu@kath-pfarre-kaernten.at

Anna Maria Einspieler, Tel. 0676 / 70 333 78,
E-Mail: annemarie.einspieler@gmx.at

Unser erstes Treffen findet am Sonntag, dem **20. Nov. 2022**, um **10.00 Uhr** (nach der Messe) im **Pfarrhof Keutschach** statt. Gerne können auch die Eltern mit dabei sein.

Dort werden wir auch unsere nächsten Probentermine festlegen sowie unsere Hausbesuche terminlich fixieren.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Pfarre Keutschach bei Frau Gabriele Topfitzer ganz herzlich für die jahrelange Organisation der Sternsingeraktion bedanken. Aus beruflichen Gründen kann sie heuer leider nicht mehr an „vorderster Front“ mit dabei sein - steht uns aber, wo es nur geht, hilfreich zur Seite.

Die Weisen aus dem Morgenland Modri z Jutrovega

Der Brauch des Sternsingens um das Neujahr herum ist schon viele Jahrhunderte alt. Er geht auf den biblischen Bericht über die Sterndeuter zurück, die "aus dem Osten nach Jerusalem (Mt 2,1)" kamen, um Jesus zu huldigen. "Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar (Mt 2,10)."

Die Bedeutung der Buchstaben C, M und B wird spätestens seit den 1950er Jahren als Abkürzung der lateinischen Worte

Rorate-Messen mit anschließendem Frühstück im Pfarrhof

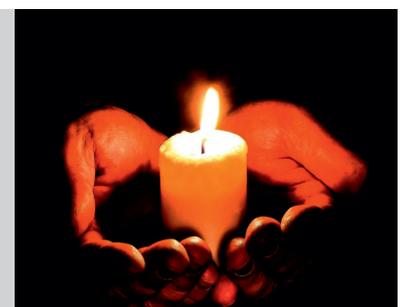
Den Ursprung haben Rorate messen in Motivmessen, als Danksagung und zu Ehren Marias, die im Advent als Mutter des Herrn eine besondere Rolle einnimmt. Der Name der Rorate-Messe leitet sich vom Eingangsvers der Motivmesse der Gottesmutter ab, der mit den Worten des Propheten Jesaja „Rorate caeli desuper, et nubes pluant iustum“ (Tauet Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten. Jes 45,8) beginnt.

Die Pfarre Keutschach/Hodiše, lädt alle herzlich zu den Rorate messen an folgenden **Donnerstagen** im Advent um **6.00 Uhr** (**1., 15. und 22. Dez.**) ein. Gemeinsam wollen wir uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten.



„Christus mansionem benedicat“ (= „Christus segne dieses Haus“) gedeutet. Die Inschrift soll den Segen Gottes auf das Haus und seine Bewohner herabrufen und sie vor Unglück schützen. Meist sind es Kinder, die als Sternsinger die Weihnachtsbotschaft und den Segen für das neue Jahr in die Häuser bringen.

Das Sternsingen, wie wir es heute kennen, hat seinen Ursprung in der Pfarre Schwabegg/Žvabek im Jauntal. Im Jahr 1946 hat der damalige Pfarrer P. Janez Rován einige Ministranten zusammengerufen, ihnen Ministrantenkleider angezogen und Papierkronen auf den Kopf gesetzt, sowie ein Lied einstudiert. Damit sind sie von Haus zu Haus gezogen. Das klein wenig gesammelte Geld und die Naturalien hat P. Rován seinen Mitbrüdern im Flüchtlingslager in Spittal bzw. den Missionaren in Afrika und Indien zukommen lassen. Jahre später wurde diese Idee - von der Diözese Gurk ausgehend - von der Österreichischen Bischofskonferenz aufgenommen, welche die Durchführung 1954 der Katholischen Jungschar übertragen und mit dem Missionsgedanken verbunden hat.



Rückblick Sommer / Herbst 2022



Firmung / Birma: 14 der diesjährigen Keutschacher Firmkandidaten haben sich entschlossen, ihre Firmung in ihrer Heimatpfarre zu feiern. Am 9. Juli war es so weit. Firmspender Kanzler Msgr. Kan. Dr. Ibounig konnte nicht nur die Firmlinge und deren Gäste auf der feierlich geschmückten Pfarrwiese begrüßen, sondern auch Abordnungen vieler örtlicher Vereine, sowie den Chor der „Kärntner aus Maria Wörth“ und die Tamburizzagruppe „Starabanda“, die für die würdige musikalische Gestaltung verantwortlich zeichneten. Gedankt sei den unzähligen Helfern in Vorbereitung und Ausführung, ganz besonders aber Michaela Paulitsch, bei der die Fäden zusammengelaufen sind.



Der Kirchtag in St. Margarethen (Šmarješki semenj) fand bei tollem Wetter statt. Nach der hlg. Messe vor der Kirche gab es - wie üblich - den eucharistischen Umgang. Danach wurden die zahlreichen Gäste vom Lions Club Maria Wörth bestens verpflegt.



Keutschacher Kirchtag (Hodiški semenj) - Wenngleich der hl. Georg im Lauf der Jahrhunderte den hl. Bartholomäus als

Kirchenpatron der Pfarrkirche Keutschach abgelöst hat, so feiert man noch immer dessen Gedenktag als Kirchtag. Mitgefeiert haben auch Vertreter des öffentlichen Lebens, die Volkstanzgruppe Keutschach, die Keutschacher Bauernschaft, die St. Nikolaier Schießbuben und vor allem die Freiwillige Feuerwehr Keutschach. Letztere zeichneten auch für das, dem Hochamt und der Prozession folgende „Stelzenfest“ verantwortlich. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Mitwirkenden!



Am 4. September feierten wir den **St. Nikolaier Kirchtag (Šmiklavški semenj)**. Das Hochamt wurde im Freien unter der Linde zelebriert. Im Anschluss an die eucharistische Prozession luden die St. Nikolaier Schießbuben, die an diesem Tag ihr 40-jähriges Vereinsjubiläum feierten, zum traditionellen Kirchtagsessen ein.

Die „**Wanderung entlang der Grenzen**“ (Pohod ob mejah) fiel am 9. September im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Sie wird deshalb im Frühjahr nachgeholt.



Am 18. September luden die Keutschacher Bauern zur **Erntedankmesse**. Die Erntekrone wurde von unserem Herrn Provisor geweiht und nach der heiligen Messe gab es eine Agape vor der Kirche.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die bei der Vorbereitung bzw. Durchführung der Prozessionen mitgeholfen. Weiterer Dank gilt allen Keutschacher Vereinen, die an den kirchlichen Feiern teilnehmen.

Glockenweihe im Jahre 1955



Am 30. Oktober 1955 wurden unter großer Anteilnahme der Keutschacher die neuen Glocken der Pfarrkirche von Pfarrer Lorenz Kassl geweiht und aufgezogen. Im Hintergrund sieht man das alte Mesnerhaus und das ehemalige Schulgebäude, welches 1978 abgetragen wurde.

Am Bild unten sieht man die vier neuen Glocken, die von der Innsbrucker Glockengießfirma Grassmayr gegossen wurden.



Bild- und Textquelle: Chronik der Gemeinde Keutschach am See, herausgegeben im Jahre 1989 von Bürgermeister Gottfried Schofnegger

Erinnerung an Dr. Janko Mikula - von 1939 bis 1952 Pfarrer von Keutschach und Autor des Liedes »Rož, Podjuna, Zila«



1949 - ein Teil des Keutschacher Kirchenchores mit Pfarrer Mikula

Am 29. Oktober 1904 wurde er in Oberaichwald in der Pfarre Latschach geboren. Nach der Volksschule in Latschach besuchte er das humanistische Gymnasium in Klagenfurt. Sein weiterer Bildungsweg führte ihn nach Italien. An der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom beschloss er sein Studium mit dem Doktorat. Hier lernte er Josef Köstner, den späteren Gurker Bischof kennen. Am 29. Juni 1932 wurde er in Klagenfurt zum Priester geweiht und feierte seine Primiz am 4. Juli 1932 in Latschach.

Nach einer Kaplanstelle in Ferlach wurden ihm die Pfarren Windisch Bleiberg und Loiblital übertragen. 1939 übernahm er von seinem väterlichen Freund Janez Starc die Pfarre Keutschach. Mit Janez Starc, der ein vielseitiger Priester und Landtagsabgeordneter der Kärntner Slowenen in der Ersten Republik war, verband ihn eine langjährige Freundschaft. Dr. Janko Mikula betreute in dieser Zeit auch die Pfarre Maria Wörth.

Während des Zweiten Weltkrieges hatte er sich der auszusiedelnden Personen angenommen. Vor deren Weg in eine ungewisse Zukunft wollte sie der Priester segnen und wurde dafür von den Machthabern gerügt. Die Nationalsozialisten machten ihm den Vorwurf mit den Partisanen Kontakt zu haben und warfen ihn vom 24. Jänner 1945 bis 4. Mai 1945 ins Gefängnis.

Die Erfahrungen der Zwischenkriegszeit und des Zweiten Weltkrieges hatten Spuren hinterlassen. Schon bald nach dem Zweiten Weltkrieg begann eine langjährige „Pilgerreise“. Dr. Janko Mikula brachte sich selbst die englische Sprache bei und ging 1952 nach Australien. Hier fand er seine zweite Heimat und wirkte als Priester unter Emigranten, darunter Slowenen, Kroaten und Angehörigen anderer Volksgruppen. Die Stationen seiner Seelsorge in Australien waren Perth in der Provinz Western Australia, New South Wales, Sydney und die Hauptstadt Australiens Canberra. Je älter er jedoch wurde, umso stärker zog es ihn zu seinen Wurzeln nach Kärnten zurück. Immer häufiger besuchte er seine Heimat.

Dr. Janko Mikula war eine vielseitige Persönlichkeit und bekannt für seine Gastfreundlichkeit. Als bleibende Hinterlassenschaft ist sein Text zum Lied »Rož, Podjuna, Zila« (Rosental, Jauntal, Gailtal) zu bewerten. Dieses Lied wurde zu einer Hymne der Kärntner Slowenen. Vertont wurde es von Pavle Kernjak, einem Kärntner-slowenischen Komponisten aus St. Egyden.

Dr. Janko Mikula wollte seinen Lebensabend im Elternhaus in Oberaichwald verbringen. Eine Krankheit hat dies jedoch verhindert. Am 5. Mai 1988 wurde er am Latschacher Friedhof beigesetzt.

Simon Triessnig

Das
Friedenslicht
aus Bethlehem
Luč miru iz Betlehema
bekommen Sie am 24. Dezember 2022
(Heiliger Abend)
in der Zeit von 7.00 bis 13.00 Uhr
beim Feuerwehr-Rüsthäus in Keutschach-Ort




Glühwein  *Glühmost Tee*

Die Kameradschaft der FF Keutschach am See
wünscht eine besinnliche Adventzeit
und für das Jahr 2023 alles Gute - vor allem Gesundheit.



Das lateinische Wort „*adventus*“ bedeutet Ankunft. Der Advent ist eine Zeit der Erwartung. In der Adventzeit geht es um die Fragen: Was dürfen wir hoffen? Wann kommt die Erlösung? Wann kommt Gott?

Bedeutung

Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest: Die Christen feiern zu Weihnachten, dass Gott in seinem Sohn Jesus Mensch geworden ist, dass er durch ihn ganz und gar im Menschen gegenwärtig geworden ist. In Jesus hat Gottes Liebe zu den Menschen Gestalt angenommen, hat gewissermaßen „*Hand und Fuß*“ bekommen.

Das Streben nach Glück, der Wunsch nach Erfüllung der Träume, die Sehnsucht nach einem vollkommen guten Leben, das treibt uns Menschen an und doch können wir es niemals erreichen. Diese Spannung, die so zum Menschsein gehört, findet in der Zeit des Advents ihren Ausdruck. Im Warten auf Weihnachten, im Warten auf den Erlöser, wird diese menschliche Sehnsucht nach Erfüllung des ausstehenden Glücks offenkundig. Es zeigt die Grenzen des Menschen, aber auch die Unbegrenztheit Gottes auf: Das, was an Weihnachten geschieht, die Erfüllung der Sehnsüchte, das ist nichts Machbares. Gott kommt auf uns zu, wird in Jesus Mensch.

Das Warten im Advent ist also mit der urmenschlichen Erfahrung verbunden, dass nicht alles Glück in unserer Hand liegt, sondern dass es dazu andere Menschen, geschenkte Zeiten und Orte, dass es dazu die Zuwendung Gottes braucht. Es ist an uns, eine Haltung an den Tag zu legen, die ein Wahrnehmen des Göttlichen in unserem Leben einfacher macht. Gottes Zuwendung liegt nicht einfach in unserer eigenen Dynamik. Sie ist überraschend, manchmal befremdend, alltäglich und so befreiend. Das Berühren von Gott

Das Ewige Licht brennt:

30.10.-05.11.: + Karl Haubitz
 06.11.-12.11.: + Josef Leutschacher
 13.11.-19.11.: + Altbürgermeister Gottfried Schofnegger
 20.11.-26.11.: ++ Stefan u. Anna Pressegger
 27.11.-03.12.: ++ Johann Steinwender u. Maria Ruprat
 04.12.-10.12.: ++ Anna u. Friedrich Stessel
 11.12.-17.12.: ++ Anna u. Friedrich Stessel
 18.12.-24.12.: ++ Josef Goritschnig u. Walter Raunig
 25.12.-31.12.: ++ Anna u. Friedrich Stessel
 01.01.-07.01.: ++ Anna u. Friedrich Stessel



geschieht oft kleiner und unscheinbarer, als wir uns das ausdenken. Eine Offenheit zu haben, um sich das Glück schenken zu lassen, das kann uns der Advent vermitteln.

Geschichte

Die Römer bezeichneten den ersten offiziellen Besuch eines Herrschers oder die Thronbesteigung eines Kaisers als „*adventus*“ (deutsch: „*Ankunft*“). Die älteste Adventszeit wird in Spanien bezeugt, wo eine vierzehntägige Vorbereitungszeit vor dem Fest „*Erscheinung des Herrn*“ am 6. Jänner begangen wurde.

In Rom wurden unter Papst Gregor I. im sechsten Jahrhundert vor dem Weihnachtsfest vier Sonntagsmessen mit adventlichen Gesängen gefeiert. Anders hat sich der Advent in Gallien entwickelt, hier wurde diese Zeit als Fastenzeit begangen.

Heute wird die Adventzeit in der Liturgie nicht mehr vordergründig als Fastenzeit bezeichnet, sondern als Zeit der Vorbereitung und Erwartung. Weil „*der Gesang der Engel zu Weihnachten wieder wie etwas Neues erklingen soll*“, wird im Advent kein Gloria gesungen, im Gegensatz zur österlichen Bußzeit. Mit dem ersten Advent beginnt für die Kirche auch das neue liturgische Kirchenjahr.

Quelle: Homepage der Diözese Linz

Von guten Mächten

Dietrich Bonhoeffer

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.
2. Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.
3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.
4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.
5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.
7. Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Von guten Mächten treu und still umgeben ist ein geistliches Gedicht des evangelischen Theologen und NS-Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer. Verfasst im Dezember 1944 in der Gestapo-Haft, ist es Bonhoeffers letzter erhaltener theologischer Text vor seiner Hinrichtung am 9. April 1945.

Für die Finanzierung der Zustellung der vorliegenden Pfarrnachrichten danken wir herzlich!

Friseursalon

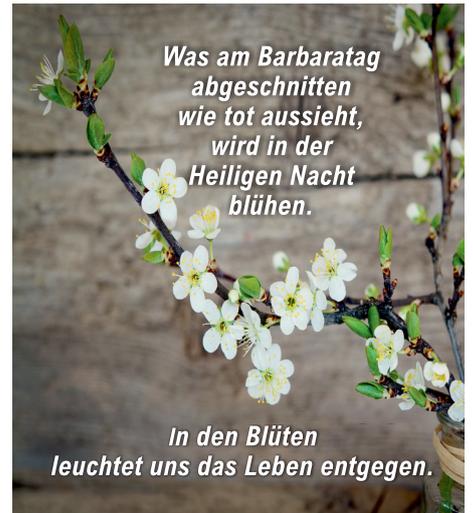


Manuela Knabl

9074 Keutschach 30 - Tel. 04273 / 2320

Gottesdienste November / Dezember 2022

So 30. 10.	31. Sonntag i. Jk. / 31 Navadna Nedelja
KE 9.00h	Pfarrmesse mit Segnung der Jubelpaare, f. ++ d. Fam. Kopitar u. Kulnik sowie Andreas Mak u. Großeltern
Di 1. 11.	Allerheiligen / Vsi sveti
KE 9.00h	Pfarrmesse f. ++ d. Fam. Jäger, + Friedrich Sabotnig, + Johanna Valentinitich, ++ d. Fam. Schuschu u. Topelzer, + Josef Strauss u. Eltern u. + Johann Gregoritsch u. Eltern, + Thomas Gregoritsch, ++ Agnes Käfer u. ++ Eltern u. ++ Maria u. Blasius Mikl <i>danach Gebet am Friedhof u. Gräbersegnung</i>
Mi 2. 11.	Allerseelen – Spomin vseh vernih rajnih
KE 9.00h	Pfarrmesse <i>anschl. Gräbersegnung</i>
Do 3. 11.	Frühmesse
Fr 4. 11.	Abendmesse, zuvor Rosenkranz f. + Michael Raditschnig
So 6. 11.	32. Sonntag i. Jk. / 32. Navadna nedelja
KE 9.00h	Pfarr-Wortgottesdienstfeier f. ++ d. Fam. Kollegger
Mi 9. 11.	Abendmesse, zuvor Rosenkranz
Do 10. 11.	Frühmesse
Fr 11. 11.	Abendmesse, zuvor Rosenkranz um Gesundheit
Sa 12. 11.	1. JM f. + Josefine Zwander u. f. ++ Alois, Johanna u. Arnold Spitzer
So 13. 11.	Elisabeth-Sonntag / Elizabetova nedelja
KE 9.00h	Pfarrmesse f. ++ Gottfried u. Anna Sima u. Karoline Cehnar, ++ Josef u. Renate Setz u. Mitzi Käfer vlg. Lenz, ++ Anton u. Anna Setz u. Geschwister sowie f. ++ Anna Kurz u. Barbara Antonitsch
Mi 16. 11.	Abendmesse, zuvor RK - 1. JM für Philippine Strauß u. Adelheid Paulitsch
Do 17. 11.	Frühmesse
Fr 18. 11.	Abendmesse f. + Antonia Spitzer
So 20. 11.	Christkönigssonntag / Nedelja Kristusa Kralja
KE 9.00h	Pfarrmesse mit Vorstellung der Firmlinge f. + Josef Leutschacher
Mi 23. 11.	Abendmesse, zuvor Rosenkranz
Do 24. 11.	Frühmesse
Fr 25. 11.	Abendmesse f. ++ d. Fam. Schuschu u. Topelzer, + Johanna Valentinitich, + Katharina u. Alexander Kaufitsch
So 27. 11.	1. Adventssonntag / 1. Adventna nedelja
KE 9.00h	Pfarrmesse f. + Josef Strauss u. ++ Eltern u. + Johann Gregoritsch u. Eltern, ++ Justine u. Rudolf Dravec, + Julius Kirschner
Mi 30. 11.	Abendmesse, zuvor Rosenkranz
Do 1. 12.	Rorate-Messe / Svitna
Fr 2. 12.	Abendmesse, zuvor Rosenkranz
Sa 3. 12.	SN 9.00h Barbaramesse / Sv. Barbara - zavetnica v sili - f. Barbara Antonitsch
Sa 3. 12.	SM 15.00h Adventandacht mit musikalischer Untermalung
So 4. 12.	2. Adventssonntag / 2. Adventna nedelja
KE 9.00h	Pfarrmesse mit der FF-Keutschach, f. + Maria Ruprat. + Stefanie Schrott u. Eltern
Mi 7. 12.	Abendmesse, zuvor Rosenkranz
Do 8. 12.	Marienfest / Brezmadežno spočetje device Marije
KE 9.00h	Hochamt f. ++ d. Fam. Leutschacher, ++ d. Fam. Jäger
Fr 9. 12.	Abendmesse f. + Antonia Spitzer, zuvor Rosenkranz
So 11. 12.	3. Adventssonntag (Gaudete) - 3. Adventna nedelja
KE 9.00h	Pfarrmesse, f. Agnes Käfer
Mi 14. 12.	Abendmesse, zuvor Rosenkranz
Do 15. 12.	Rorate-Messe / Svitna
Fr 16. 12.	Abendmesse, zuvor Rosenkranz
So 18. 12.	4. Adventssonntag / 4. Adventna nedelja
KE 9.00h	Pfarrmesse, f. Josefine u. Stefan Schuschu
Do 22. 12.	Rorate-Messe / Svitna
Sa 24. 12.	Heiliger Abend / Sveti večer
KE 16.00h	Krippenfeier der Kinder
KE 22.00h	Christmette
So 25. 12.	Christtag / Hochfest der Geburt des Herrn / Gospodovo rojstvo
KE 9.00h	Hochamt
Mo 26. 12.	Hl. Stephanus / Sv. Štefan
KE 9.00h	Pfarrmesse mit Salz- u. Wassersegnung, f. ++ Stefan u. Anna Pressegger
13.00h	Pferdesegnung bei Fam. Martin Einspieler vlg. Dermoutz / Rauth
Mi 28. 12.	Abendmesse, zuvor Rosenkranz
Do 29. 12.	Frühmesse
Fr 30. 12.	Abendmesse, zuvor Rosenkranz
Sa 31. 12.	Silvester - Jahresabschlussmesse
So 1. 1.	Hochfest der Gottesmutter Maria / Marija, sveta Božja mati - Neujahr
KE 9.00h	Marienhochamt, f. + Josef u. Maria Kollegger, <i>nach der Messe Sektempfang</i>
Mi 4. 1.	Abendmesse, zuvor Rosenkranz
Do 5. 1.	Frühmesse
Fr 6. 1.	Erscheinung des Herrn - Epiphanie / Gospodovo razglašenje
KE 9.00h	Hochamt mit den Sternsängern mit Segnung von Salz, Wasser u. Weihrauch, Kohle u. Kreide, f. + Johanna Valentinitich
So 8. 1.	Taufe des Herrn / Jezusov krst
KE 9.00h	Pfarrmesse



Was am Barbaratag
abgeschnitten
wie tot aussieht,
wird in der
Heiligen Nacht
blühen.

In den Blüten
leuchtet uns das Leben entgegen.

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten für leidende, besonders für obdachlose Kinder, für Waisen und Opfer bewaffneter Konflikte, um Zugang zu Bildung und die Möglichkeit, Zuneigung in einer Familie zu erfahren.
Molimo za otroke, ki trpijo - tiste, ki živijo na ulici, žrtve vojne, sirote - da bi jim bil omogočen dostop do izobraževanja in do doživljanja družinske topline.

Gebetsanliegen des Bischofs

Für die Kirche in unserem Land, die dankbar auf den Abschluss der Diözesansynode vor fünfzig Jahren zurückblickt und danach fragt, was ihr von Christus heute aufgetragen ist.

Am 2. Adventssonntag lädt die Feuerwehr nach der Pfarrmesse um 9.00 Uhr ins Rüsthaus zu einem gemütlichen Adventstreffen.



Achtung! Sonntag, den 30. Oktober nachts um 3 Uhr, auf 2 Uhr **Winterzeit** umstellen!



Änderungen bei den Gottesdiensten sind jederzeit möglich – entnehmen Sie diese dem wöchentlichen Aushang oder der sonntäglichen Verlautbarung.

Impressum:

Kommunikationsorgan der Pfarre Keutschach, verantwortlich für Inhalt, Redaktion und Druck:

Provisor Joseph Lakkapamu

Tel. 0043/ 676 / 87 72 53 57
joseph.lakkapamu@kath-pfarre-kaernten.at
www.kath-kirche-kaernten.at/keutschach
Kanzleistunden in Keutschach: Freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrsekretärin Christine Siedler

Tel. 0043/ 676 / 87 72 70 71
christine.siedler@kath-pfarre-kaernten.at
Kanzleistunden in Schiefing: Donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr

Das in dieser Ausgabe verwendete Bildmaterial stammt von: Silvia Kulnik, Evi Isopp, Lions Club Maria Wörth, Gabi Mock, Maria Luise Trost, Pixabay